

# INHALT 11/2020

## MAGAZIN

- 3 Thema des Monats
- 6 Panorama
- 10 Markt
- 74 Aus der Wirtschaft/Impressum
- 82 Ganz persönlich: Elke Pelz-Thaller

## BETRIEBSLEITUNG

- ▶ 12 Die „Akte Ringelschwanz“
- ▶ 14 Aus für die „Reine Lungau“

## ACKERBAU

- 16 Ein Acker mit Bäumen?
- 20 Ackerbau Tipps & Trends
- 22 Was bringt die Cultan-Düngung?
- 24 Gründecken im Herbst pflügen

## LANDTECHNIK

- 26 Stufenloser Lintrac im Dreierpack
- 30 Claas Variant: Vielseitige Presse
- 34 Landtechnik Tipps & Trends
- 35 Technikneuheiten 2020

## TIERHALTUNG

- 52 25 Jahre Fütterungstechnik
- 56 Rückenwind für gesextes Sperma
- 61 Tierhaltung Tipps & Trends
- 62 20 % mehr pro Mastschwein
- 64 Nutzen Sie den Gesundheits-Check

## FORST

- ▶ 68 Stihls neues Leichtgewicht

## NEUE ENERGIE

- 72 Ökostrom: Inhalte des neuen Gesetzes

## LANDLEBEN

- 76 Damit Kunden wiederkommen
- 79 Landleben Tipps & Trends
- 80 Rezepte Mohn

## WICHTIGE BIOTHEMEN

- 14 Aus für die „Reine Lungau“
- 24 Gründecken im Herbst pflügen



### 12 | BETRIEBSLEITUNG

#### Die „Akte Ringelschwanz“

Tier- und Umweltvereine kritisieren die Schweinebauern für das routinemäßige Schwanzkupieren. Nach Kritik der EU-Kommission sind gesetzliche Änderungen überfällig.

### 14 | BETRIEBSLEITUNG

#### Aus für die „Reine Lungau“

Mit großen Ambitionen startete die SalzburgMilch vor drei Jahren die Spezial-Milchsorte „Reine Lungau“. Nun wurde sie eingestellt.



### 68 | FORST

#### Wie arbeitet Stihls neues Leichtgewicht?

Die MS 400 C-M verspricht mit einem Leistungsgewicht von 1,45 kg pro kW Erleichterungen beim Entasten und eine schnellere Arbeit: Forstfacharbeiterin Viktoria Hutter hat die Säge getestet.





## 35 | TOP AGRAR SPECIAL

### Highlights für Österreich

Technikneuheiten und Trends für die österreichische Landwirtschaft.

## KONTAKT

### So erreichen Sie uns

Redaktion top agrar Österreich  
Südstadtzentrum 4/1. OG/10  
2344 Maria Enzersdorf  
Tel.: 02236 28700 11  
Fax: 02236 28700 10  
E-Mail: redaktion@topagrar.at

Hier finden Sie uns auch:



## AKTUELLES INTERVIEW

# Märkte trotz Corona nicht schlechtreden!

Was bedeutet der erneute Lockdown für die Bauern? Wir fragten die LK Österreich.

*Schon beim ersten Lockdown beklagten nicht nur die Weinbauern herbe Absatzverluste. Was kann allen Bauern jetzt helfen?*

**Marksteiner:** Der erneute Lockdown ist alternativlos und soll helfen, möglichst rasch wieder eine Normalisierung in allen Lebensbereichen – und damit auch in der Lebensmittelnachfrage – zu erreichen. Es kommt in fast allen Sektoren zu Verschiebungen der Nachfragemuster. Das Bewusstsein für die Herkunft der Lebensmittel ist besonders im letzten halben Jahr aber gestiegen. Verantwortlich dafür war, dass mithilfe spezieller Initiativen, durch mehr Marketing im Direktvertrieb und über das Internet, genau jene Akzente gesetzt werden konnten, die uns in den nächsten Monaten helfen.

*Große Probleme haben die Gänsebauern, die speziell für November ihre Gänse produzieren. Haben Sie Lösungsansätze, um deren Martinigeschäft zu retten?*

**Marksteiner:** Bei saisonalen Erzeugnissen steht die gesamte Vertriebskette vom Bauern bis zum Gasthaus bzw. dem Verbraucher momentan natürlich in einer sensiblen Phase. Es ist zu hoffen, dass eine Verschiebung des Verbrauchs in den Dezember hinein erfolgen und es einen gewissen Nachholeffekt geben wird.

*Die Pommesbuden sind auch zu. Wobin mit großen Erdäpfeln?*

**Marksteiner:** Die Veränderung der Verbrauchsmuster trifft mehrere agrarische Bereiche und auch die Lebensmittelwirtschaft hart. Der Umsatzentfall kann zwar nicht aufgeholt werden,



Foto: LKÖ/APA/Reiher

◀ DI Adolf Marksteiner, Leiter der Abteilung Marktpolitik in der LK Österreich.

aber bis zur nächsten Kartoffelernte haben wir noch ein Dreivierteljahr Zeit. Die Qualität der heurigen Ernte ist sehr gut, die Kartoffeln sind lagerfähig.

*Was tun, damit heimische Produkte statt Billigimportware zu den Konsumenten kommen?*

**Marksteiner:** Interessenvertretung und Agrarpolitik bleiben bei ihrer Strategie, den Österreichpakt zum Thema Herkunft von Lebensmitteln, wo immer das möglich ist, umzusetzen. Das ist auch der klare Wunsch der Konsumenten und wird daher weiterhin als Ziel verfolgt.

*Bekommen die Bauern bei längeren Lockdowns mehr Hilfen?*

**Marksteiner:** Für besonders betroffene Sektoren der Landwirtschaft gehen wir davon aus, dass Hilfsmaßnahmen der Bundesregierung Anwendung finden. Darüber hinaus hat der LEH im Frühjahr quasi Preisstabilität angesagt – diese fordern wir auch für unsere Erzeugnisse ein. Unsere Land- und Forstbetriebe sind stabile Träger in der Krise. Daher wäre es nicht richtig, Markt und Preise schlechter zu reden, als sie derzeit sind. -bk/lts-